

## NACHRICHTEN

## 100 JAHRE RÖNTGEN-GYMNASIUM LENNEP Neue Turnhalle und neue Kooperation zum Jubiläum

## OB freut sich: „An dieser Schule passiert viel“

Den Grundstein für die neue Sporthalle durfte die Klasse 5 B legen. Die Schüler hatten trotz des üppigen Geschenks noch weitere Wünsche.

Von Thomas Wintgen

Es war ein Zufall, dass es die Kinder der Klasse 5 B des Röntgen-Gymnasiums waren, die Inhalte für die Zeitkapsel im Grundstein der neuen Dreifachturnhalle bestimmen konnten. Sie hatten formuliert und gemalt und gezeichnet, was sie sich vom Sportunterricht der Zukunft wünschen.

Der Zufall war, dass sich Sportlehrerin Pia Laerz im Vorfeld um diese Geschichte kümmerte – und sie unterrichtet eben Sport in der 5 B. Dass eine fünfte Klasse die Ehre hatte, das zu tun, war kein Zufall, wie Schulleiter Matthias Lippert nach der Grundsteinlegung in der Aula verriet: Schließlich gehen sie noch am längsten auf diese Schule und – wenn die denn fertig ist – in diese neue Sporthalle, sagte Lippert – und verriet auch, was sich die Kinder unter anderem gewünscht hatten: auswechselbare Böden, einen Raum der Schwerelosigkeit, ab und an auch Rollrasen.

#### OB: „Die Hallenkapazitäten reichen überhaupt nicht aus“

Matthias Lippert blickte dabei nicht versehentlich auf Sven Wiertz, den Stadtkämmerer. Dem hatte Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz bereits anlässlich der Grundsteinlegung auf dem Schulhof versprochen, dass das Geburtstagsgeschenk Sporthalle zum 100-jährigen Bestehen des Schulgebäudes nie wieder so üppig ausfallen werde wie das aktuelle, 4,3 Millionen Euro teure.

Der OB erinnerte sich noch, dass er vor einiger Zeit mit Jörg Biermann (Schulamt) und Thomas Judt (Hochbauamt) am Röntgen-Gymnasium gewesen war, wo Matthias Lippert „uns gesagt hatte, was wir alles zu tun hätten“. Nun sei zwar mancher Punkt abgearbeitet – aber „die Hallenkapazitäten reichen überhaupt nicht aus“.

Da sei nicht nur die Turnhalle Glocke „abgängig“, sondern es kam ja zwischen durch hinzu, dass die Halle Pestalozzi-Schule reserviert werden musste, um sie für Flüchtlinge

## PARTY

**ABSCHLUSS** Am Freitag, 27. Mai (Einlass 18 Uhr, Beginn 20 Uhr) spielt in der Sporthalle Hackenberg zum Abschluss der 100-Jahr-Feierlichkeiten die bergische Cover-Band Fachwerk.

**KARTEN** Für 13 Euro: im Sekretariat, Bürobedarf Knipping, Buchhandlung Schmitz.

vorzuhalten, das heißt um eine „vernünftige Willkommenskultur“ aufrecht erhalten zu können. Wofür er allen Beteiligten noch einmal ausdrücklich dankte.

Die Notwendigkeit einer neuen Sporthalle am Rögy sei so klar gewesen, dass sich auch Fachausschüsse und Stadtrat nicht verschlossen hätten, für eine „dringend erforderliche“ Dreifach-Turnhalle grünes Licht zu geben.

Mast-Weisz freute sich, dass „hier an der Schule so viel passiert“, und sieht die Investitionen als „in die Zukunft gerichtete“. Vorbildlich sei auch die Zusammenarbeit der drei Lenneper Schulformen, wie sie auch Schulministerin Sylvia Löhrmann wenig später ausdrücklich lobte.

Ziel müsse es sein, was sich der OB mit ihr einig, jedem Schüler die bestmögliche Bildung auf der für ihn bestmöglichen Schulform zu bieten. Diesem Ideal „kommen wir hier sehr nahe“, sagte er. Was immer auch passiere – „Bildung und Betreuung bleiben eine Aufgabe auch für die Zukunft“.

Die beiden Klassensprecher der 5 B, Jette und Jan-Aron, die mit Pia Laerz die kupferne Zeitkapsel in den Grundstein gelegt hatten, gaben vor Ort ein paar Wunsch-Kostproben, die Kämmerer Sven Wiertz nicht vom Stuhl hauen konnten: „Lockeren, spaßigen Unterricht“, Kletterwände, und dass sie sich sicher fühlen wollen. Und Jette freut sich zudem besonders auf die Fechtbahn.



Beim Festakt im Röntgen-Gymnasium berichtete Antonia Dicken-Begrich (mi.), Vorsitzende des Trägervereins der Alten Synagoge Wuppertal, von der neuen Bildungspartnerschaft. Mit in Buchenwald waren Stefanie Pirags (li.) und Alexander Gropper. Foto: Roland Keusch

## Film zeigt „sehr düsteren Ort“: Buchenwald

Schule und Alte Synagoge Wuppertal besiegeln Vertrag über Zusammenarbeit für zwei Jahre.

Die Urkunde für die neue Bildungspartnerschaft des Röntgen-Gymnasiums trägt vier Unterschriften: die von Schulsprecherin Clara Lambotte, Schulministerin Sylvia Löhrmann, Schulleiter Matthias Lippert und von Antonia Dicken-Begrich. Die Vorsitzende ihres Trägervereins war für die Alte Synagoge Wuppertal zum Festakt anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Gebäudes des Rögy gekommen.

„Jedem das Seine“ war die erste Einstellung des Videofilms, den der Projektkurs der Q1 unter Leitung von Stefanie Pirags und Alexander Gropper gedreht hatte. Und zwar in Buchenwald, an jenem „sehr dü-

steren Ort“ der deutschen Geschichte, an dem es für die Schüler räumlich gut vorstellbar, aber in seinem Grauen nicht nachvollziehbar gewesen war, was Deutsche in Zeiten des Nationalsozialismus anderen Menschen angetan hatten. Die zehn Sprecher des Films sprachen von einem „mühsamen Gefühl“ und gestanden, nicht alle das Krematorium angesehen zu haben, wo „unwertes Leben“ verbrannt worden war.

#### Schüler wollen ihr Wissen nun auch weitergeben

„Jetzt, wo es einem alles viel näher geht“, da wollen die Schüler ihr Wissen auch wei-

tergeben an jene, die nicht so viel darüber wissen. Und deshalb besiegelten Schule und Synagoge den zunächst auf zwei Jahre konzipierten Vertrag über die Zusammenarbeit. Eine Kooperation, die die beiden die Gruppe nach Buchenwald begleitenden Lehrer „entscheidend mit vorbereitet haben“, sagte Dicken-Begrich.

Die Erinnerung wach zu halten und auch die nächsten Generationen dafür zu gewinnen, nicht innezuhalten damit, nicht zu vergessen: Das sieht die Alte Synagoge als ihre Aufgabe an. Dicken-Begrich: „Auch das Erinnern hat eine Geschichte: Erinnerung nachhaltig in der Bildung zu ver-

an.“ Die Alte Synagoge bietet dafür eine Reihe von Möglichkeiten – „sie müssen aber auch genutzt werden“, sagte die Vorsitzende des Trägervereins. Das Angebot reiche von dem riesigen Archiv über die Dauerausstellung „Geschichte der Juden im Bergischen Land“, Wechselausstellungen bis hin zu gemeinsamen Veranstaltungen.

„Wir sind offen für neue Ideen“, lud Dicken-Begrich Schüler wie Lehrer ein, die große Bibliothek zu nutzen und sich fortzubilden. Sie freuen sich darüber, mit dem Rögy erstmals Partner über Wuppertal hinaus im Raum Remscheid zu haben. s.n.

## Wirtschaft erleben: Neuauflage ist schon sicher

Wirtschaftsjunioren melden insgesamt 10 000 Besuche. Diesmal war die Bäckerei Beckmann der Publikumsmagnet.

Von Gerhard Schattat

Sie war wieder ein großer Erfolg: Die diesjährige Aktion „Wirtschaft erleben“, zu der die Remscheider Wirtschaftsjunioren (Wiju) eingeladen hatten, brachte es auf rekordverdächtige 10 000 Besuche. Insgesamt 61 Unternehmen hatten ihre Pforten für das Publikum geöffnet. Stadtparkasse, EWR und IHK sorgten für besondere Unterstützung. Der RGA begleitete die Aktion als Medienpartner.

Es konnten Produktionshallen besichtigt und Handwerkern und anderen Dienstleistern über die Schulter geschaut werden. Zudem bestand die Möglichkeit, sich über Produkte, Serviceangebote und auch Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren.

#### Besucher gewannen Einblicke, die sonst nicht möglich sind

Mancher Besucher, so berichten die Veranstalter, nutzte sogar die Gunst der Stunde, um selbst aktiv zu werden. „Überall gelangen Einblicke und Eindrücke, die der Öffentlichkeit im Alltag sonst verborgen bleiben“, zogen die Organisatoren



Wirtschaft erleben 2016: Volker Schramm erklärt, wie bei Hazet Werkzeuge geschmiedet werden. Foto: Roland Keusch

ein Fazit. Dr. Roman Diederichs, der den Wiju-Arbeitskreis „Wirtschaft erleben“ leitet und einer der Motoren der erfolgreichen Veranstaltungsreihe ist, geht davon aus, dass es auch 2018 eine Neuauflage geben wird. Die positive Resonanz der teilnehmenden Firmen legt dies nahe. Erstmals hatte beispielsweise die

Schmiede Gustav Grimm teils angenommen. Geschäftsführer Götz Grimm zeigte sich begeistert: „Die sehr große Besucheranzahl hat uns überrascht. Wir durften 50 bis 600 Besucher begrüßen.“

Auch der Geschäftsführer der Wurm GmbH & Co. KG an der Morsbachtalstraße, Dr. Horst-Peter Wurm, hatte gro-

ße Freude an der Veranstaltung. Sein Unternehmen stellt unter anderem Steuerungen für Kühlsysteme her. Er durfte 30 angemeldete Gäste begrüßen, die sich das komplexe Gebiet der Digitalisierung im Lebensmittelhandel erläutern ließen. Sein Fazit: „Es hat großen Spaß gemacht, wir sind in zwei Jahren wieder dabei.“

Dass diesmal zwei Schmiedeunternehmen ihre Pforten öffneten, reduzierte mutmaßlich die Besucherzahl beim sonstigen Topmagneten Dirostahl. Dr. Roman Diederichs zählte immer noch rund 1000 Besucher, zusammen mit der Bauunternehmung Dohrmann und dem Steffenshammer, die ebenfalls auf dem Dirostahl-Gelände aktiv waren.

Diesmal war die Lüttringhauser Bäckerei Beckmann mit 1150 Gästen Spitzenreiter bei den Besucherzahlen. Bei Kuli bestaunten rund 200 Besucher das Werk II im Industriegebiet Großhülsberg, das erstmals geöffnet wurde. Das Bewegende auf dem aufgebauten Krans in der Endmontage und das Fahren mit der Hubarbeitsbühne hatten viele fasziniert beobachtet.

Es mussten aber nicht nur die Betriebe mit den großen Maschinen sein: Bei Tupperware waren es beispielsweise auch 230 Besucher. Bestatter Langhals meldete 42 Gäste, die Forschungsgemeinschaft Werkzeuge und Werkstoffe (FGW) 70 und die Werbeagentur SGP ließ 50 Besucher hinter ihre Kulissen schauen.

## IM NOTFALL

## APOTHEKEN

Bären-Apotheke, Alleestr. 94, Remscheid, Tel. 0 21 91 / 2 23 24

## ARZT-NOTDIENST

Notfallpraxis am Sana-Klinikum: Burger Str. 211, Mi./Fr. 15-21 Uhr, Sa./So. u. Feiertage 10-21 Uhr, Tel. 13-23 51 oder außerhalb der Praxiszeiten Tel. 116 117. Zahnärztlicher Notdienst: Tel. 01805/98 67 00. Kinder- und jugendärztlicher Notdienst: außerhalb der Praxiszeiten Tel. 116 117. Psychiatrischer Notdienst: Ev. Stiftung Tannenhof, Tel. 12-0.

## NOTRUFFE

Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1110 333, Mo.-Sa. 14-20 Uhr.

## STÖRFÄLLE

EWR Störungsmeldungen im Stadtgebiet: Strom, Wasser, Wärme, Straßenbeleuchtung: (0 800) 0 16 99 99, Erdgas: (0 800) 0 16 99 93; Straßenbeleuchtung: www.stoerung24.de

## SONNE &amp; MOND

Sonne  
Aufgang: 05.29  
Untergang: 21.28  
Mond  
Aufgang: 23.33  
Untergang: 07.43

## WIR GRATULIEREN

Heide und Heinz Eckhoff, Reinwardtstr. 39, zur Goldenen Hochzeit

## BEILAGENHINWEIS

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Saturn bei.



Kai Kaltwasser (CDU) leitet die Sitzung. Foto: Michael Sieber

## IMPRESSUM

## REMSCHIEDER GENERAL-ANZEIGER

Remscheider Anzeiger – Täglicher Anzeiger Bergisches Tageblatt – Bergisches Abendblatt

Verlag: Remscheider Medienhaus GmbH & Co. KG, Alleestraße 77-81, 42853 Remscheid  
Anzeigen-Service: Telefon (021 91) 909-123  
Zeitungsvertrieb: Telefon (021 91) 909-333  
Telefon Redaktion: (021 91) 909-211  
Fax (021 91) 909-185

Herausgeber: Michael Boll, Bernhard Boll  
Redaktion Remscheid: Chefredakteur: Stefan M. Kob, stv. Chefredakteur, Leiter Newsdesk: Jörn Tüffers; stv. Chefredakteur, Lokalchef: Axel Richter; Newsdesk (Planung, Produktion): Michael Albrecht, Björn Boch, Markus Schumacher, Melissa Wienezek; Online: Andreas Kratz, Gunnar Freudenberg, Verena Willing; Lokales: Frank Michalczak, Gerhard Schattat, Andreas Weber, Thomas Wintgen; Sport: Andreas Dach (Ltg.), Peter Kuhlendahl; Bergisches Land: Karsten Mittelstädt (Ltg.), Nadja Lehmann, Anja Siebel, Karl-Josef Überall; Foto: Roland Keusch, Michael Sieber; Redaktionsassistentin: Andrea Suntrup; Archiv: Wolfgang Stüwe.

Internet: www.rga.de  
E-Mail Redaktion: redaktion@rga-online.de  
Individuelle E-Mail-Adresse der einzelnen Redakteure:  
vorname.nachname@rga-online.de

Geschäftsstelle Remscheid: Remscheider Medienhaus, Alleestraße 77-81, 42853 Remscheid, 1. Etage